

Inklusion für hörbehinderte Menschen bzw. körperlich beeinträchtigte Menschen im Stadtteiltreff Rumphorst

Projekinhalt

Der Stadtteiltreff Rumphorst bietet seit 2022 insbesondere Veranstaltungen und Angebote für ältere Menschen an. Seitdem wurden regelmäßig folgende Bedarfe im Bereich Barrierefreiheit an die Ansprechpersonen im Stadtteiltreff herangetragen:

- Es fehlt eine Toilettensitzerhöhung, da die Toilette zwar barrierefrei, aber zu niedrig angebracht ist.
- Die Raumakustik ist sehr schlecht, besonders im Treffbereich.
- Es fehlt eine technische Ausstattung für Menschen mit Hörbehinderung.

Durch die Beratung des Deutschen Schwerhörigenbundes, Ortsverein Münster und Münsterland e.V. wurde deutlich, dass schallabsorbierende Maßnahmen (Beklebung untere Tischflächen mit Filz, Vorhänge und Bilder an der Wand) wichtig sind, um die Akustik zu verbessern. Eine FM-Anlage würde dazu beitragen, schwerhörigen Menschen eine Teilhabe zu ermöglichen. Alternativ zu einer FM-Anlage könnte das Verlegen einer Induktionsschleife in Decke und Boden ebenfalls möglich sein. Es sollen daher eine FM-Anlage, Schall-Absorber und eine Toilettensitzerhöhung angeschafft werden, um allen Menschen im Stadtteiltreff eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden.

Antragstellende / ggf. weitere Beteiligte

Diakonie Münster- Beratungs- und Bildungszentrum gGmbH, Stadtteil Rumphorst

Finanzierung

beantragte Förderung: ca. 2.700 €

Kosten für Toilettensitzerhöhung, Schall-Absorber und eine FM-Anlage

Bewertung

Die vorgesehenen Maßnahmen ermöglichen Menschen mit Behinderung eine Teilnahme am Angebot des Stadtteiltreffs und fördern damit ihre Teilhabe. Es ist zu begrüßen, dass der Stadtteiltreff sein Angebot barrierefrei weiterentwickeln möchte. Grundsätzlich wäre eine Förderung möglich, da die Richtlinien nur bauliche Maßnahmen ausschließen. Für die Entscheidung des Beirates war maßgeblich, dass es sich bei diesem Projekt um die Ausstattung eines Raumes und damit nicht um einen innovativen Ansatz zur Förderung der Inklusion handelt. Es wurde auch ein Antrag auf Förderung beim Gesundheitsamt der Stadt Münster gestellt (Projekte zur inklusiven Gesundheitsförderung). Der für die Förderung zuständige Beirat hat am 17.04.2024 entschieden, das Projekt mit Blick auf die begrenzten Fördermittel nicht zu fördern.

Förderempfehlung des Beirates am 16.04.2024

Mit Blick auf die begrenzten Fördermittel schlägt der Beirat vor, das Projekt nicht zu fördern.